

Anfrage

Absender

Alexander Umbricht, Einwohnerrat GLP

Peter Jann, Einwohnerrat GLP

Datum

15. Februar 2026

Digitale Souveränität

Mit zunehmender Digitalisierung der Verwaltungstätigkeit wächst auch die Abhängigkeit von IT-Systemen und deren Anbietern. Was bei einzelnen Anwendungen noch überschaubar ist, kann in der Summe zu strategischen Risiken führen: eingeschränkte Verhandlungsmacht bei Vertragserneuerungen, erschwerte Datenmigration bei einem Anbieterwechsel oder Unsicherheiten bezüglich Datenhoheit und -speicherung. Bund und Kantone haben diese Herausforderung (teilweise) erkannt und entwickeln entsprechende Strategien. Daraus ergeben sich folgende Fragen.

Fragen an den Stadtrat

- **Bestandsaufnahme Anbieterabhängigkeiten:** Wie beurteilt der Stadtrat – unter Einbezug der commIT – die aktuelle Abhängigkeit der städtischen IT-Infrastruktur von einzelnen Anbietern? Wurden die kritischen Systeme und Fachanwendungen hinsichtlich ihrer Substituierbarkeit und der Möglichkeit eines Anbieterwechsels bereits systematisch erfasst? Wenn ja, welche Schlussfolgerungen zieht der Stadtrat daraus?
- **Strategische Verankerung:** Inwiefern sind die Grundsätze der digitalen Souveränität – insbesondere Datenhoheit, Interoperabilität und Anbieterunabhängigkeit – in der aktuellen Digitalisierungsstrategie 2023–2026 sowie in den IT-Beschaffungsrichtlinien der Stadt verankert?
- **Kantonale und nationale Koordination:** Wie nutzt die Stadt Aarau die bestehenden Kooperationsstrukturen (Smart Services Aargau, Fit4Digital, Informatik Aargau) zur Stärkung ihrer digitalen Souveränität? Plant der Stadtrat, sich an kantonalen oder nationalen Initiativen wie dem Netzwerk «Souveräne Digitale Schweiz» (SDS) oder der künftigen Swiss Government Cloud zu beteiligen?
- **Open-Source-Strategie:** Prüft die Stadt Aarau bei Neubeschaffungen und Erneuerungen systematisch Open-Source-Alternativen, wie es das Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel (EMBAG) für die Bundesverwaltung vorsieht? Falls ja, nach welchen Kriterien erfolgt diese Prüfung? Falls nein, warum nicht?
- **Exit-Strategien:** Existieren für geschäftskritische IT-Systeme dokumentierte Exit-Strategien, die einen geordneten Wechsel zu alternativen Lösungen ermöglichen würden, falls dies aus wirtschaftlichen, rechtlichen oder sicherheitsrelevanten Gründen notwendig werden sollte?

Wir danken für die Beantwortung.

Alexander Umbricht
Peter Jann

Begründung

Ausgangslage und Relevanz

Die digitale Souveränität öffentlicher Verwaltungen hat sich in den letzten Jahren zu einem zentralen Thema der schweizerischen Digitalisierungspolitik entwickelt. Der Bundesrat definiert digitale Souveränität als «die erforderliche Kontroll- und Handlungsfähigkeit im digitalen Raum zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung».¹ Diese Definition verdeutlicht: Es geht nicht darum, alles selbst zu machen, sondern darum, informierte Entscheidungen treffen zu können und bei Bedarf handlungsfähig zu bleiben.

Für Gemeinden bedeutet dies konkret: Sie sollten verstehen, wo ihre Daten gespeichert werden, welche Abhängigkeiten von einzelnen Anbietern bestehen, und ob ein Wechsel zu alternativen Lösungen grundsätzlich möglich wäre.² Eine übermässige Konzentration auf einzelne Anbieter – unabhängig davon, welche dies sind – kann langfristige Risiken bergen: bei Preiserhöhungen, Änderungen von Nutzungsbedingungen, Einstellung von Produkten oder geopolitischen Entwicklungen.

Bundesrechtlicher Rahmen

Mit dem am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG) hat der Bund einen wichtigen Schritt unternommen. Das Gesetz verpflichtet Bundesbehörden grundsätzlich, selbst entwickelte oder beauftragte Software grundsätzlich als Open Source zu veröffentlichen («Public Money, Public Code»), sofern keine überwiegende Gründe dagegen sprechen.³ Im Dezember 2025 hat der Bundesrat zudem sechs verbindliche Leitlinien für die digitale Souveränität in der Bundesverwaltung verabschiedet, die unter anderem die Vermeidung von Einzelanbieter-Abhängigkeiten und die Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden betonen.⁴

Die Bundesstrategie «Digitale Schweiz 2025» definiert Open Source als strategisches Fokusthema. Das Projekt BOSS (Büroautomation mit Open-Source-Software) prüft derzeit Alternativen für Bürosoftware; Ergebnisse werden Mitte 2026 erwartet.⁵ Die Swiss Government Cloud mit einem bewilligten Kredit von 319,4 Millionen Franken soll ab 2026 auch Kantonen und Gemeinden zur Verfügung stehen.⁶

Kantonaler Kontext

Der Kanton Aargau nimmt bei der digitalen Transformation eine aktive Rolle ein. Die kantonale Cloud-Strategie 2023–2026 bekennt sich explizit zur digitalen Souveränität und formuliert als Vision: «Der Kanton Aargau setzt auf digitale Souveränität und gestaltet seine Informationssysteme eigenständig und selbstbestimmt.»⁷ Mit Prinzipien wie Multi- und Hybrid-Cloud sowie offenen Standards zielt die Strategie direkt auf Flexibilität und Anbieterunabhängigkeit.

Die Kooperation zwischen Kanton und Gemeinden im Aargau ist schweizweit vorbildlich: Das Smart Service Portal erreicht rund 170 Gemeinden, die Fit4Digital GmbH vereint über 170 Gemeinden mit dem «Digitalisierungsfünfl-

¹ Bundesrat, «Leitlinien für die digitale Souveränität in der Bundesverwaltung», Dezember 2025. https://www.news.admin.ch/de/newsb/jxuzVHVIGShum_f1h_WDU

² Schweizerischer Gemeindeverband, «Die digitale Souveränität ist auch eine Frage der lokalen Verwaltung», 2024. <https://www.schweizer-gemeinde.ch/artikel/die-digitale-souveraenitaet-ist-auch-eine-frage-der-lokalen-verwaltung>

³ Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG), Art. 9, in Kraft seit 1. Januar 2024.

⁴ Bundesrat, «Leitlinien für die digitale Souveränität in der Bundesverwaltung», Dezember 2025.

⁵ Bundesrat, «Beirat Digitale Schweiz: Open Source soll stärker gefördert werden», 2024. https://www.news.admin.ch/de/newsb/qc7PbDe_ODgWby7aAxfd6

⁶ Bundesamt für Informatik und Telekommunikation, «Swiss Government Cloud». <https://www.bit.admin.ch/de/sgc-de>

⁷ Kanton Aargau, «Cloud-Strategie 2023–2026», Informatik Aargau. <https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/dfr/dokumente/informatik-aargau/250926-ka-strat-cloud-com-a4-web.pdf>

ber».⁸ Informatik Aargau ist bereits Mitglied im Netzwerk «Souveräne Digitale Schweiz» (SDS), das im Juli 2025 gegründet wurde und seit November 2025 die Open-Source-Lösung openDesk auf Schweizer Servern anbietet.⁹ Zudem hat ein parteiübergreifendes Postulat im Grossen Rat eine «Strategie Digitale Souveränität Aargau 2030» gefordert.¹⁰

Situation in Aarau

Die Stadt Aarau verfügt mit der 2024 gegründeten commIT über einen leistungsfähigen regionalen IT-Dienstleister, der rund 1'200 Endnutzer und 150 Fachanwendungen betreut.¹¹ Die Digitalisierungsstrategie 2023–2026 definiert vier zentrale Säulen, darunter eine moderne und sichere Infrastruktur.¹² Die Integration in kantonale Plattformen (Smart Service Portal, DIBA, AGOV) ist weit fortgeschritten.

Diese gute Ausgangslage bietet die Chance, das Thema digitale Souveränität proaktiv anzugehen. Andere Schweizer Städte und Kantone haben bereits Erfahrungen gesammelt – sowohl positive (wie die interkantonale Open-Source-Baubewilligungslösung CAMAC mit elf beteiligten Kantonen¹³) als auch lehrreiche (wie das Projekt Base4Kids2 in Bern, das wichtige Erkenntnisse zur Bedeutung realistischer Projektplanung und ausreichender Schulung lieferte¹⁴).

⁸ Fit4Digital GmbH, <https://www.f4d.ch/ueber>; Kanton Aargau, Smart Services Aargau. <https://www.ag.ch/de/verwaltung/dfp/smart-services-aargau>

⁹ Netzwoche, «Netzwerk für digitale Souveränität geht an den Start», Juli 2025. <https://www.netzwoche.ch/news/2025-07-08/netzwerk-fuer-digitale-souveraenitaet-geht-an-den-start>

¹⁰ Aargauer Politik, «Vorstoss im Grossen Rat: Kanton soll Abhängigkeit von ausländischen Cloud-Anbietern reduzieren», 2024. <https://www.aargauerpolitik.ch/vorstoss-im-grossen-rat-kanton-soll-abhaengigkeit-von-auslaendischen-cloud-anbietern-reduzieren/>

¹¹ Inside IT, «IT-Dienstleister von Aarau und Baden soll selbstständig werden», Dezember 2022. <https://www.inside-it.ch/it-dienstleister-von-aarau-und-baden-soll-selbststaendig-werden-20221208>

¹² Stadt Aarau, Digitalisierungsstrategie. <https://www.aarau.ch/politik-verwaltung/digitalisierungsstrategie.html/2101>

¹³ OSS Directory, «CAMAC – Open Source Baubewilligungslösung». <https://www.ossdirectory.com/che/fr/references-oss/single/ossref/camac-beim-kanton-basel-land>

¹⁴ Inside IT, «Kehrtwende im Open-Source-Debakel von Bern», November 2019. <https://www.inside-it.ch/de/post/exklusiv-kehrwende-im-open-source-debakel-von-bern-20191128>